

Bitte Vormerken:

Veranstaltung der Bürgerinitiativen Mobilfunk Stuttgart West

Mobilfunkmasten, Handys, WLAN - Elektrosmog gefährdet unsere Gesundheit. Was wir fordern - wie man sich schützen kann.

Vortrag über den Stand der Forschung, Vorstellung eines Schutzkonzepts für die Stuttgarter Bevölkerung, Beratung. Referenten: Peter Hensinger (BI Stuttgart West); Jörn Gutbier, Umweltanalytiker, Baubiologie, Gemeinderat GRÜNE Herrenberg.

Freitag, 25. September 2009, 19.30 Uhr

Bürgerhaus West, Bebelstraße 22, Sophie-Knosp-Saal

In Stuttgart geht der Bau von Mobilfunkmasten ungebremst weiter, so zuletzt in der Bebelstraße, weitere sind bereits angekündigt. Stuttgart ist inzwischen verstrahlt von über 800 Mobilfunkmasten. Wir möchten zu dieser Veranstaltung besonders die Mitglieder anderer Stuttgarter Bürgerinitiativen einladen. Vielen ist die Bedeutung des Risikos Mobilfunk unklar. Auf der Veranstaltung werden wir in einem Vortrag den Stand der Forschung vortragen und Vorstellungen erläutern, was kommunalpolitisch getan werden muss. Zur Beratung, wie man sich schützen kann, steht der Baubiologe Jörn Gutbier zur Verfügung.

Hinweis: es lohnt sich, das neue ÖkoTest Magazin zu lesen, das neben einem Test zu den DECT – Telefonen ausführlich über den Stand der Forschung berichtet.

Das schreibt der ÖkoTest vom September 2009

„In Deutschland gibt es schätzungsweise 260.000 Mobilfunk-Sendeanlagen. Deren gepulste hochfrequente Mikrowellentechnik macht drahtloses Telefonieren erst möglich. Kritiker halten die flächendeckende Einführung der Mobilfunktechnik für den größten, gründlichsten und uneinschätzbarsten physikalischen Eingriff in die natürliche Umwelt seit Menschengedenken. Sie geben zu bedenken, dass ein Medikament, bei dem es derart viele Warnungen und Unwägbarkeiten wie beim Mobilfunk geben würde, niemals zugelassen würde. Im Abstand von 50 oder 100 Metern strahlt eine Mobilfunk-Basisstation zwar in der Regel weniger als ein Handy während des Telefonierens am Kopf, allerdings strahlt sie pausenlos. Aus diesem Grund haben sich zahllose Bürgerinitiativen gebildet, die gegen Mobilfunkmasten in der Nähe ihrer Wohngebiete protestieren.“



„Welche Beschwerden werden mit Elektrosmog in Zusammenhang gebracht?

Die Liste ist lang. Sie reicht von A wie Alzheimer bis Z wie Zellstörungen. Dabei unterscheidet man zwischen reversiblen Beschwerden und bleibenden Krankheiten. Zur ersten Gruppe gehören Schlafstörungen, chronische Müdigkeit, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen und Migräne, Tinnitus, Hyperaktivität bei Kindern, Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck und Allergien. Symptome wie diese können zwar auch andere Ursachen haben, verschwinden nach Aussage Betroffener häufig jedoch nach Abschalten von Elektrosmogquellen - wie etwa dem heimischen DECT-Telefon- oder werden zumindest gemildert. Erkrankungen wie Alzheimer, zunehmende Muskellähmung und wahrscheinlich auch Parkinson sind irreversibel und werden laut einem Positionspapier des BUND von Oktober 2008 ebenfalls ursächlich elektromagnetischen Feldern (EMF) zugeschrieben.....

Die Bio-Initiative Working Group, ein Konsortium internationaler Experten, das die wichtigsten biologischen Effekte Elektromagnetischer Felder ausgewertet hat, resümiert:

„Es bestehen schwerwiegende Bedenken bezüglich einer Schädigung der öffentlichen Gesundheit durch Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern von Hochspannungsleitungen und Mobiltelefonen.““